



Mit diesem Trendbericht wird über Entwicklungen im Zeitraum von Januar bis März 2018 im Kontext des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ zur wissenschaftlichen Weiterbildung berichtet. Die Rechercheergebnisse gliedern sich gemäß des Monitoringkonzeptes wie folgt:

Inhalt

MODUL I: BUND-LÄNDER-WETTBEWERB „AUFSTIEG DURCH BILDUNG: OFFENE HOCHSCHULEN“	2
1.1 Modul I - Aus den Projekten	2
1.2 Modul I - Netzwerk „Offene Hochschulen“	3
1.3 Modul I - Wissenschaftliche Begleitung	3
2 MODUL II: AKTUELLES	4
2.1 Modul II - 1 Bundesebene	4
2.2 Modul II - Aus den Ländern	7
2.3 Modul II - Europa und Internationales	7
3 MODUL III: FÖRDERAKTIVITÄTEN	7
3.1 Modul III - Auf Bundesebene	7
3.2 Modul III - Auf Länderebene	8
4 ANHANG	10
4.1 Veranstaltungen von Januar bis März 2018	10
4.2 Aktuelle Veröffentlichungen	13

Modul I: Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

Die nachfolgenden Punkte beleuchten ausgewählte Entwicklungen mit direktem Bezug zum Wettbewerbsgeschehen.

1.1 Modul I - Aus den Projekten

1.1.1 Auswertung der Veröffentlichungen nach Projektende der 1. Wettbewerbsrunde

Im Rahmen des Monitorings durch den Projektträger VDI/VDE-IT wurden 2.113 Veröffentlichungen der Förderprojekte nach Ende der 1. Wettbewerbsrunde (September 2017) geprüft. 90 % der Veröffentlichungen sind online erschienen und auf den Projekt-Webseiten zugänglich. Die verschiedenen Veröffentlichungen lassen sich nach folgenden Arten unterscheiden (s. folgende Abbildung):

- 26 % wissenschaftliche Beiträge (z. B. Fachartikel, Konferenzpräsentationen, Buchbeiträge),
- 25 % Modulbeschreibungen & Lehrmaterialien (z. B. Studienbriefe, Curricula, Lehrskripte, Modulhandbücher),
- 19 % Auswertungen und Erhebungsergebnisse (z. B. Zielgruppenanalysen, Ergebnisberichte, Befragungsergebnisse),
- 14 % interne Organisationspapiere & Strukturmaßnahmen (z. B. Beratungskonzepte, Prüfungsordnungen, Arbeitshilfen, Satzungen),
- 13 % Informationsmaterialien zum Projekt (z. B. Projektflyer, Broschüren, Handreichungen) und
- 3 % Erhebungsinstrumente (z. B. Fragebögen, Interviewleitfäden, Evaluationsbögen).

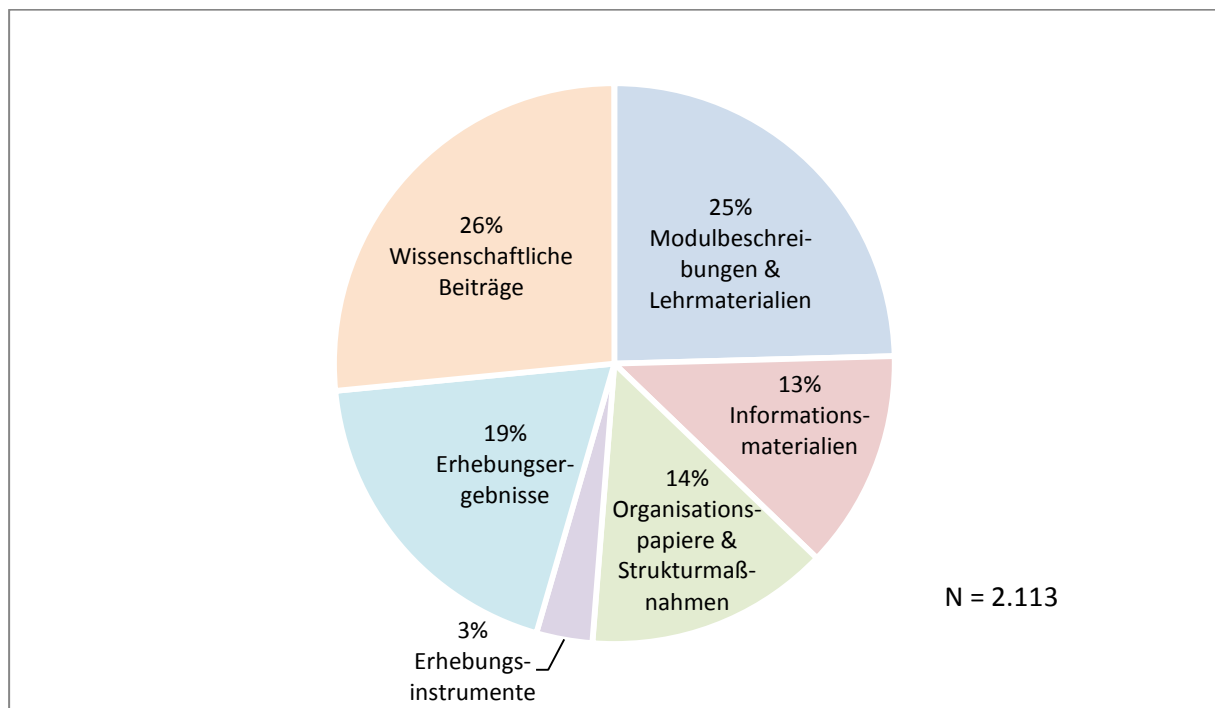


Abbildung 1: Veröffentlichungen der Projekte der 1. Wettbewerbsrunde (September 2017) nach Veröffentlichungsarten, Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

Die geprüften Veröffentlichungen lassen sich nach folgenden Veröffentlichungsmedien unterscheiden (s. folgende Abbildung):

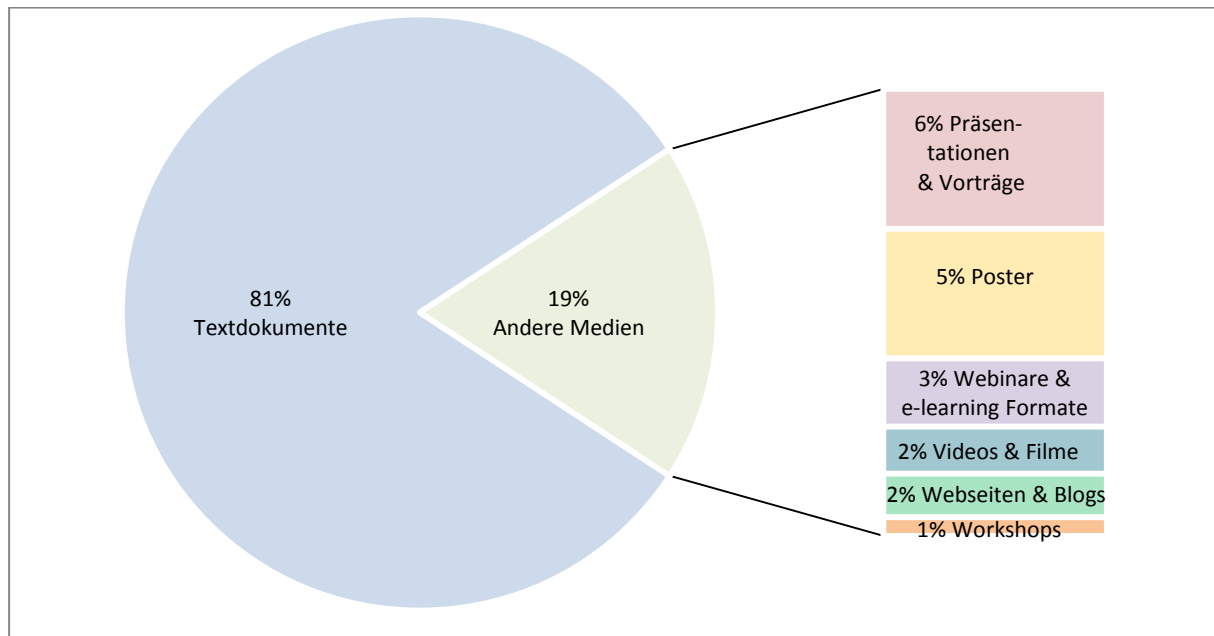


Abbildung 2: Veröffentlichungen der Projekte der 1. Wettbewerbsrunde (September 2017) nach Veröffentlichungsmedien, Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

1.2 Modul I - Netzwerk „Offene Hochschulen“

1.2.1 Angebot einer Webinar-Reihe zum Bildungsmarketing

Von März bis Juni 2018 bietet das Netzwerk Offene Hochschulen (NOH) in Kooperation mit der wissenschaftlichen Begleitung (WB) Webinare zum Thema „Bildungsmarketing“ an. In sechs Veranstaltungen berichten Expertinnen und Experten aus Projekten der 1. Wettbewerbsrunde und/oder in Leitungspositionen an Hochschulen und Unternehmen von ihren Erfahrungen und geben Einblick in ihre Tätigkeitsfelder. Weitere Informationen unter: https://de.netzwerk-offene-hochschulen.de/public_pages/57

1.3 Modul I - Wissenschaftliche Begleitung

1.3.1 Neu: Öffentlicher Newsletter ab April 2018

Ab April versendet die wissenschaftliche Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ einen öffentlichen Newsletter an die erweiterte Fachöffentlichkeit und Interessenten, um die Sichtbarkeit des Wettbewerbs zu erhöhen und über aktuelle Themen der wissenschaftlichen Weiterbildung und des lebenslangen Lernens an Hochschulen informieren. Zur Newsletter-Anmeldung unter: <https://de.offene-hochschulen.de/publikationen/newsletter>

1.3.2 Studie zu Motiven von Lehrenden in der wissenschaftlichen Weiterbildung veröffentlicht

Im Februar 2018 erschien der Bericht, basierend auf einer deskriptiven Auswertung und Interpretation des Online-Surveys von 231 befragten Dozent/-innen, zu Motiven und Bedingungen ihres Engagements in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Danach ist das Engagement am stärksten durch die Befriedigung von intrinsischen Interessen motiviert. Die Dozierenden lehren vor allem, weil es sie genuin interessiert und es ihnen Freude bereitet. Weitere Informationen unter: https://de.offene-hochschulen.de/fyls/4066/download_file_inline

1.3.3 Neue Vodcast-Reihe zu Anrechnung und Anerkennung an Hochschulen veröffentlicht

In der neuen Vodcast-Reihe erklären und begründen die Experten Dr. Helmar Hanak, Dr. Wolfgang Müskens und Dr. Mario Stephan Seger die Bedeutung von Anrechnung und Anerkennung, nennen die Herausforderungen für Hochschulen in diesem Kontext und entwickeln ein Zukunftsszenario für das Jahr 2040. Im Februar und März 2018 sind die ersten zwei Folgen erschienen. Die Folgen 3 bis 4 erscheinen jeweils im April und Mai 2018. Weitere Informationen unter: <https://de.offene-hochschulen.de/themen/vodcast-lebenslanges-lernen-reihe2>

2 Modul II: Aktuelles

In diesem Kapitel werden aktuelle Entwicklungen im Umfeld des Wettbewerbs der Bereiche Hochschulentwicklung und -politik zusammengefasst, die die wissenschaftliche Weiterbildung betreffen.

2.1 Modul II - 1 Bundesebene

2.1.1 Nationaler Bericht zur Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses 2015-2018 veröffentlicht

Am 15. Februar 2018 wurde der Bericht von der Kultusministerkonferenz und dem BMBF unter Mitwirkung von Hochschulrektorenkonferenz, Deutschen Akademischen Austauschdienst, Akkreditierungsrat, freier Zusammenschluss der Student*innenschaften, Deutsches Studierendenwerk und Sozialpartnern veröffentlicht. Er dient zur Vorbereitung der im Mai 2018 in Paris stattfindenden 10. Bologna-Konferenz der Wissenschaftsminister. Der Bericht bildet den Stand der Umsetzung in den Unterzeichnerstaaten der Bologna-Erklärung ab und beinhaltet sowohl alte als auch neue von den Minister/-innen gesteckte Ziele. Er beruht auf statistischen Daten und von den Teilnehmerstaaten ausgefüllten Fragebögen. Im Kapitel „Lebenslanges Lernen“ wird das Ziel, die Hochschulen für neue Zielgruppen zu öffnen, betont und die ergriffenen Maßnahmen, wie der Hochschulzugang für Absolvent/-innen von Aufstiegsfortbildungen, die Flexibilisierung der Studienorganisation für beruflich Qualifizierte sowie die Umsetzung digitalisierten Lehrens und Lernens, genannt. Die Entwicklung von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung wird als Maßnahme zur Öffnung der Hochschulen unterstrichen. Weitere Informationen unter: https://www.bmbf.de/files/2018-03-28_15-Nationaler_Bericht_Bologna_2018.pdf

2.1.2 Zahl der Studienberechtigten im Jahr 2017 um 3 % zurückgegangen

Dies teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) am 1. März 2018 mit. Danach gab es 2017 rund 14.000 weniger Studienberechtigte als 2016. Dennoch liegt die Zahl der Studienberechtigten mit 439.846 infolge eines längerfristigen Trends zur Höherqualifizierung aktuell um 1,3 % über der von vor 10 Jahren (2007: 434.000). Die Zahl der Studienberechtigten hat sich 2017 gegenüber 2016 in den Ländern unterschiedlich entwickelt. In Ostdeutschland und Berlin stieg sie um 3,4 %, in Westdeutschland sank sie um 4,1 %. 78,3 % der Studienberechtigten erwarben 2017 ihre Studienberechtigung in

Form der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife. Die übrigen 21,7 % der Absolvent/-innen erlangten die Fachhochschulreife. Der Anteil der Studienberechtigten mit Fachhochschulreife hat sich in den letzten 10 Jahren deutlich reduziert. 2007 hatte dieser noch bei 30,4 % gelegen. Von den Studienberechtigten des Jahres 2017 waren 53,1 % Frauen und 46,9 % Männer. Weitere Informationen unter:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Schulen/SchnellmeldungStudienberechtigtePDF_5211001.pdf?__blob=publicationFile

2.1.3 Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) veröffentlicht Daten zum Studium ohne Abitur

Die am 5. April 2018 veröffentlichten Daten aus dem Jahr 2016 zeigen, dass sich das Studium ohne (Fach-)Abitur in Deutschland nach einem rasanten Anstieg der Studienanfängerquoten bis zum Jahr 2012 mittlerweile auf einem relativ gleichbleibenden Niveau stabilisiert hat. Im aktuellen Berichtsjahr sind etwas mehr als 13.000 Personen (2,6 % aller Studienanfänger/-innen) über den berufsqualifizierenden Weg an die Hochschulen gelangt. Deutliche Zuwächse sind bei den Studierenden ohne (Fach-)Abitur zu verzeichnen. Es sind rund 57.000, was einem bundesweiten Anteil von 2 % entspricht. Vor 20 Jahren studierten nur 8.550 Personen in ganz Deutschland ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung. Weitere Informationen unter: <http://www.studieren-ohne-abitur.de/web/>

2.1.4 Deutscher Industrie- und Handelskammertag veröffentlicht Hochschulpolitische Leitlinien

Mit Blick auf den Fachkräftemangel im mittleren Qualifikationssegment fordert das Papier die Hochschulen dazu auf, Studierende bestmöglich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und praxisnah zu qualifizieren. Dazu werden u. a. Maßnahmen zur digitalen Kompetenzentwicklung, Praxisorientierung im Studium und eine höhere Durchlässigkeit und Flexibilisierung der Studienangebote für nicht-traditionell Studierende und beruflich Qualifizierte vorgeschlagen. Zur weiteren Öffnung der Hochschulen fordert der Deutsche Industrie- und Handelskammertag Länder und Hochschulen gleichermaßen auf, „bestehende Möglichkeiten von Anrechnung und Anerkennung transparent zu kommunizieren und den vorhandenen Rechtsrahmen weitgehend und dabei möglichst einheitlich auszuschöpfen.“ Weitere Informationen unter: <https://www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/news?m=2018-04-13-dercks-hochschul-leitlinien>

2.1.5 Stifterverband veröffentlicht Trendmonitor Weiterbildung Ausgabe 2018

Die Studie wurde in Kooperation mit der Handelshochschule Leipzig Graduate School of Management und dem E-Learning-Anbieter Lecturio erstellt und soll in den nächsten Jahren kontinuierlich fortgeschrieben werden. Um die Veränderungen im Weiterbildungsmarkt und die Zukunftsausrichtung der betrieblichen Weiterbildung sichtbar zu machen, wurden die Daten von 157 Unternehmen und 132 Hochschulen ausgewertet. Demnach bieten 48 % der Hochschulen betriebliche Weiterbildung an. Drei Viertel der Universitäten und Fachhochschulen erwarten in diesem Bereich einen wachsenden Markt. Neue Technologien kommen derzeit in der betrieblichen Weiterbildung bisher nur selten zum Einsatz. So liegt der E-Learning-Anteil bei der Mehrheit der Betriebe unter zehn Prozent. Die weiterbildungsinintensivsten der antwortenden Hochschulen gaben an, im Jahr 2015 mehr als 100 Teilnehmende gehabt und einen Umsatz in Höhe von mehr als 250.000 € generiert zu haben. Weitere Informationen unter: <https://www.stifterverband.org/trendmonitor-weiterbildung-2018>

2.1.6 Bertelsmann Stiftung veröffentlicht Monitor Digitale Bildung

Die im Februar 2018 veröffentlichte vierte Ausgabe des Monitors ist dem Schwerpunkt Weiterbildung im digitalen Zeitalter gewidmet. Die repräsentativen Ergebnisse zeigen, dass digitales Lernen in der Weiterbildung zu 80 % informell und selbstorganisiert stattfindet. Etwa die Hälfte der Befragten lernte in den letzten 12 Monaten online. Die Suche nach Kursangeboten verläuft dabei überwiegend themen- und problemorientiert über gängige Suchmaschinen. Onlineanbieter und MOOCs werden kaum wahrgenommen. Zudem stellt die Studie eine höhere Aktivität von privat-kommerziellen Weiterbildungsanbietern im Vergleich zu öffentlich geförderten fest. Das didaktische Potential digitaler Weiterbildung bleibe bisher ungenutzt. Menschen mit geringer formaler Bildung und Nichtberufstätige profitieren bisher deutlich seltener (32 bzw. 28 %) von digitalen Lernangeboten als Erwerbstätige und Akademiker/-innen (59 %). Weitere Informationen unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/BSt_Monitor_Digitale_Bildung_WB_web.pdf

2.1.7 Bologna Digital Position Paper veröffentlicht

Das am 9. März 2018 für die Bologna Follow-Up Group (BFGU) veröffentlichte Papier der Bertelmann Stiftung, der Kiron Open Higher Education, dem Hochschulforum Digitalisierung, der European Association of Distance Teaching Universities (EADTU) und dem Groningen Declaration Network (GDN) betont, Digitalisierung nicht als zusätzliche Last zu sehen, sondern als leistungsfähiges Mittel, um die bestehenden Herausforderungen in der Hochschulbildung zu meistern. Sieben Handlungsfelder und entsprechende Empfehlungen werden benannt: Die Öffnung der Hochschulen, z. B. durch die Förderung des Studienerfolgs nicht-traditionell Studierender; die Anerkennung von non-formalen (digitalen) Lernens, u. a. von micro-credentials; die Digitalisierung administrativer Abläufe, Abschlüsse und Qualifikationen an Hochschulen; die Förderung digitaler Lehr-/Lernsettings sowie eine europaweite Plattform digitaler Angebote, Internationalisierung und Mobilität. Weitere Informationen unter: https://www.digitalisierung-bildung.de/wp-content/uploads/sites/8/2018/03/2018-03-09_Bologna-Digital_final.pdf

2.1.8 EFI-Gutachten veröffentlicht

Die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) leistet seit über zehn Jahren wissenschaftliche Politikberatung für die Bundesregierung. Im März 2018 wurde das jährliche Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands veröffentlicht. Erwähnt werden im diesjährigen Bericht die (Fach-)Hochschulen für angewandte Wissenschaft, die wichtige Aufstiegsmöglichkeiten für Absolvent/-innen beruflicher Ausbildungsgänge eröffnen. Weiterhin fordert die Expertenkommission das Angebot qualifizierter Arbeitskräfte durch verbesserte digitale Bildung an Schulen und Hochschulen, in der dualen Berufsausbildung und der Weiterbildung zu erhöhen und neue Weiterbildungsangebote im IT-Bereich zu schaffen, um eine erfolgreiche digitale Transformation zu ermöglichen. Weitere Informationen unter: <https://www.e-fi.de/>

2.1.9 Fachinformationsdienst (FID) des Fachportals Pädagogik baut Angebotsspektrum aus

Der FID versorgt Forschende mit spezialisierter, internationaler Fachliteratur in Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung, den Fachdidaktiken und der Hochschulforschung. Der FID des Fachportals Pädagogik baut sein Angebotsspektrum um weitere Services, von der Recherche in Fachdatenbanken, über die Veröffentlichung von Open-Access-Volltexten bis hin zu Angeboten für die Versorgung mit internationaler Literatur, aus. Weitere Informationen unter: <https://www.fachinformationsdienst-bildungsforschung.de> sowie <https://www.fachportal-paedagogik.de>

2.2 Modul II - Aus den Ländern

2.2.1 Niedersachsen: Hochschulen stellen Informationen zu Drittmittelprojekten ins Netz

Zum dritten Mal haben die niedersächsischen Hochschulen Daten zu laufenden Drittmittelprojekten öffentlicher und privater Auftraggeber veröffentlicht. Auf Grundlage der 2015 vereinbarten Leitlinien zur Transparenz in der Forschung legen sie damit vollumfänglich offen, wer zu welchen Themen in wessen Auftrag forscht. Die Listen enthalten Auftraggeber, Projekttitel, Laufzeit und Fördersumme von Drittmittelprojekten. Insgesamt wurden zum 31. März 2018 Informationen zu 7.029 Projekten online gestellt. Weitere Informationen unter:

http://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/themen/forschung/transparenz_forschung/transparenz-in-der-forschung-131173.html

2.2.2 Sachsen: Informationen für Seiteneinsteiger/-innen in den Schuldienst

Im Newsletter des Sächsischen Kultusministeriums für interessierte Quereinsteiger/-innen in den Lehrerberuf wird das den Quereinstieg begleitende Referendariat als wissenschaftliche Weiterbildung bezeichnet. Quelle: Newsletter des Kultusministeriums Sachsen vom 14. März 2018: „Lehrer werden in Sachsen – 2/2018: Einstellungsverfahren zum November 2018 gestartet“ von Info@news.lehrer-werden-in-Sachsen.de

2.3 Modul II - Europa und Internationales

2.3.1 Eurydice Webseite bietet Informationen zu Europas Bildungssystemen

Die neu aufbereitete Website bietet folgende Informationen: (1) Vergleichende Berichte zu spezifischen Themen aller Bildungsbereiche inklusive höhere Bildung und Erwachsenenbildung, (2) Detaillierte Beschreibungen der Bildungssysteme der 38 Erasmus+-Staaten inklusive aktueller Reformen und Entwicklungen sowie (3) Neuigkeiten im Bildungsbereich. Außer den 28 EU-Mitgliedstaaten sind auch Albanien, Bosnien und Herzegowina, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Liechtenstein, Montenegro, Norwegen, Serbien, Schweiz und die Türkei Mitglied von Erasmus+ und Eurydice. Weitere Informationen unter: <https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/eurydice/>

3 Modul III: Förderaktivitäten

Der folgende Abschnitt trägt die aktuellen Förderbekanntmachungen mit Bezug zur Hochschulentwicklung und Hochschulweiterbildung zusammen.

3.1 Modul III - Auf Bundesebene

3.1.1 BMBF fördert Forschungsprojekte zum Thema „Qualitätsentwicklungen in der Wissenschaft“

Ziel im Rahmen des BMBF-Förderschwerpunkt „Wissenschafts- und Hochschulforschung“ ist es, auf ein besseres Verständnis über das System Wissenschaft und seine Institutionen hinzuwirken, Entwicklungen kritisch zu reflektieren und für Praxis und Politik Impulse und empirisch gesichertes Wissen als Basis für Weiterentwicklungsaktivitäten zu generieren. Im Rahmen der ersten Förderrichtlinie stehen folgende Themen im Fokus: (A) Innerinstitutionelle Qualitätssicherung und außeruniversitären FuE-Einrichtungen (B) Akzeptanz und Kulturalisierung von Qualität in Hochschulen und außeruniversitären FuE-Einrichtungen, (C) Berufsrollen, Berufsentwicklungen, Qualifikationen für Wissenschaftsadministration und -management, (D) Qualitätssicherung im Kontext neuer Ansätze der Internationali-

sierung der Hochschullehre. Einreichungsfrist für Projektskizzen ist der 1. Juni 2018. Weitere Informationen unter: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1656.html>

3.1.2 BMBF fördert forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers an Hochschulen

Der Bund fördert mit Unterstützung der Länder im Rahmen der Bund-Länder-Förderinitiative „Innovative Hochschule“ den forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfer an deutschen Hochschulen. Das Förderprogramm richtet sich insbesondere an Fachhochschulen sowie an kleinere und mittlere Universitäten. Gefördert werden u. a. strategische Maßnahmen, wie der Auf- und Ausbau von Kooperationen, die Durchführung von Profilbildungsprozessen zur Weiterentwicklung des Transferprofils oder die Entwicklung und Implementierung von Dialog- und Austauschformaten sowie die Integration und Weiterentwicklung von Transferstrukturen. Die 29 zur Förderung ausgewählten Einzel- und Verbundvorhaben umfassen 48 Hochschulen, die mit 26 direkten und über 250 assoziierten Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammenarbeiten. Weitere Informationen unter: <https://www.innovative-hochschule.de/de/innovative-hochschulen>

3.1.3 Stifterverband und DATEV-Stiftung Zukunft fördern Fellowships für innovative Hochschullehre

Die Ausschreibung von Lehrfellowships geht mit einem neuen Partner in eine neue Runde. Gemeinsam mit der DATEV-Stiftung Zukunft bittet der Stifterverband um Bewerbungen von Hochschullehrenden aller Disziplinen an staatlichen und privaten Hochschulen in Deutschland, die neue Lehr- oder Prüfungsformate entwickelt haben. Es stehen Fördermittel in Höhe von bis zu 300.000 Euro zur Verfügung. Bewerbungsschluss ist der 13. Juli 2018. Weitere Informationen unter: https://www.stifterverband.org/veranstaltungen/2018_05_07_lehrfellowships_workshop

3.2 Modul III - Auf Länderebene

3.2.1 Niedersachsen: Förderung zur Öffnung der Hochschulen

Erneut können bis zum 30. September 2018 Förderanträge im Rahmen des niedersächsischen ESF-Programms „Öffnung von Hochschulen“ gestellt werden. Schwerpunkt der dritten, mit 2,4 Millionen Euro geförderten Antragsrunde ist die „Digitalisierung als Beitrag zur Öffnung von Hochschulen“. Im Rahmen des von 2018 bis 2020 laufenden Förderprogramms werden Entwicklungen und/oder Erprobungen von berufsbegleitenden Weiterbildungsangeboten an niedersächsischen Hochschulen unterstützt. Diese können den Übergang vom Beruf in die Hochschule oder von der Hochschule zur Berufsqualifikation für Personen ohne Studienabschluss unterstützen oder die Vernetzung des Beratungsangebotes für nicht-traditionelle Studieninteressierte und/oder Studienabbrechende in Zusammenarbeit von Erwachsenenbildung und Hochschulen fördern. Die Mittel stammen aus dem ESF sowie aus dem Haushalt des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Weitere Informationen unter: <https://www.offene-hochschule-niedersachsen.de/bildungsanbieter/esf-richtlinie/dritte-esf-auswahlrunde/>

3.2.2 Hessen: Förderprogramm „Offene Hochschulen - Potenziale nutzen, Übergänge gut vorbereiten“

Das Land Hessen fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) Modellprojekte zur Entwicklung und Erprobung von neuen integrativen und/oder praxisorientierten Qualifizierungs- und Unterstützungsangeboten für Studierende und Hochschulabsolventen vor allem aus unterrepräsentier-

ten und benachteiligten Studierendengruppen. Gegenstand der Förderung sind Modellprojekte zur Entwicklung und Erprobung von neuen integrativen und/oder praxisorientierten Qualifizierungs- und Unterstützungsangeboten. Weitere Informationen unter: <http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=a0ac4dfc285cbc90a1835f7e94cb1bd7;views;document&doc=13425>

3.2.3 Niedersachsen: Karl-Goldschmidt-Stipendium

2011 wurde die gemeinnützige Goldschmidt-Stiftung zur Förderung von qualifizierter schulischer und berufsbegleitender Bildung sowie wissenschaftlicher Forschung gegründet. Das Stipendium wird mit dem Ziel vergeben, „beruflich begabten Menschen den Zugang zur akademischen Bildung zu ermöglichen.“ Gefördert wird das Erststudium an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule. Sowohl Studierende in einem Vollzeitstudium als auch berufsbegleitend Studierende werden mit 400 bzw. 200 € im Monat gefördert. Voraussetzung für Stipendiat/-innen ist, dass die Hochschulzugangsberechtigung über den Dritten Bildungsweg erlangt wurde. Studierende aus Nicht-Akademikerfamilien werden bevorzugt. Darüber hinaus wird seit 2015 der Karl-Goldschmidt-Preis verliehen, mit dem herausragende Konzepte der berufsbegleitenden Weiterbildung und der dualen Berufsausbildung prämiert werden. Weitere Informationen unter: <http://www.vvgoldschmidt.de/goldschmidt-stiftung>

3.2.4 Rheinland-Pfalz: Modellprojekte und Schwerpunktmaßnahmen in der Weiterbildung

Mit dem Ziel, innovative Ansätze in der Weiterbildung zu stärken, die Qualität zu erhöhen und Kooperationen zu fördern, unterstützt das Land Rheinland-Pfalz Modellprojekte und Schwerpunktmaßnahmen u. a. in den Bereichen Förderung der Weiterbildungsqualität, neue Technologien und Medienkompetenz in der Weiterbildung, Stärkung der Weiterbildungsbeteiligung, Gleichstellung von Mann und Frau sowie Europäische Dimension in der Weiterbildung. Anträge, auch von Hochschulen, konnten bis 1. Februar 2018 beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur eingereicht werden. Weitere Informationen unter:

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=a0ac4dfc285cbc90a1835f7e94cb1bd7;views;document&doc=8608>

3.2.5 Thüringen: Förderung von Innovationen in der digitalen Hochschullehre

Gemeinsam mit dem Thüringer Wissenschaftsministerium schreibt der Stifterverband zehn Fellowships aus, um innovative Lehrvorhaben zu entwickeln und zu erproben. Für das Programm können sich bis 13. Juli 2018 Lehrende bewerben, die an staatlichen Hochschulen des Freistaates Thüringen tätig sind. Die Projektförderung beginnt am 1. Januar 2019. Der Förderzeitraum beträgt maximal ein Jahr. Weitere Informationen unter: <https://www.stifterverband.org/digital-lehrfellows-thueringen>

4 ANHANG

4.1 Veranstaltungen von Januar bis März 2018

Der Veranstaltungskalender führt Tagungen, Kongresse, Messen, Workshops und Kolloquien im genannten Zeitraum auf, die im Kontext des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ von Interesse sind. Informationsquellen sind Pressemitteilungen und Webseiten der veranstaltenden Organisationen.

Datum	Institution	Thema (Link)	Ort
Vorschau 2018			
12.11.2018	Forum Distance Learning	Weiterbildung digital (AT) - Herausforderungen aus Sicht der Forschung	Berlin
19.-20.11.2018	GUNi	International Conference on Humanities and Higher Education	Barcelona, Spanien
07.-09.11.2018	Wissenschaft im Dialog gGmbH	11. Forums Wissenschaftskommunikation	Bonn
10.-12.10.2018	Aarhus University	OOFHEC2018: the Online, Open and Flexible Higher Education Conference	Aarhus, Dänemark
28.-29.06.2018	Arbeitsgemeinschaft Fernstudium der DGWF e.V. (Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium)	Innovation durch Digitalisierung? e-Assessment, OER, Social Learning als Möglichkeit der Gestaltung neuer Formate im Fernstudium	Bad Sooden-Allendorf
24.-28.09.2018	Georg-August-Universität Göttingen	39. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie	Göttingen
20. -22.08.2018	Trinity College Dublin	10th European Conference on Gender Equality in Higher Education	Dublin, Irland
13.-14.08.2018	University of Jyväskylä, Finnland	The 5th Summer School on Higher Education 2018 - Theories and theoretical concepts in the higher education research process	Jyväskylä, Finnland
19.-20.07.2018	TU Kaiserslautern	Tagung Junges Forum für Medien und Hochschulentwicklung 2018	Kaiserslautern
10.-11.07.2018	zwm Zentrum für Wissensmanagement e.V.	State of the Art 2018: Strategische Chancen und Handlungsfelder der Digitalisierung	Hannover
04.-06.07.2018	Associació Catalana d'Universitats Públiques	10th Congress CIDUI 2018 - Learning Spaces: agents of change at the university	Girona, Spanien

Datum	Institution	Thema (Link)	Ort
21.06.2018	TU Berlin - Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt	Themenforen Digitalisierung gestalten! - Perspektiven für gute Arbeit Welche Kompetenzen benötigen Beschäftigte in der digitalisierten Arbeitswelt?	Berlin
10.-12.05.2018	Universidad de Huelva	International conference on quality of bilingual programs in higher education	Huelva
03.-04.05.2018	Universität Ulm	"University goes OER - Offene Bildungsmaterialien an Hochschulen und in der akademischen Weiterbildung"	Ulm
20.-21.04.2018	Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) e.V.	6. Forschungswerkstatt wissenschaftliche Weiterbildung	Universität Bielefeld
18.-19.04.2018	Royal University for Women	Empowering Women through Higher Education	Kingdom of Bahrain
Rückblick 2018			
12.-13.04.2018	Gesellschaft für Hochschulforschung, Universität Speyer	"Hochschulräume: physische und konzeptionelle Verortung der Hochschulen in der Wissensgesellschaft", 13. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung	Speyer
27.-28.03.2018	Projekt Nexus der Hochschulrektorenkonferenz	nexus-Jahrestagung "Kompetenzorientierung auf dem Prüfstand"	Berlin
20.03.2018	Hochschulforum Digitalisierung	Strategieworkshop: Den digitalen Wandel in der Hochschullehre anstoßen	Berlin
18.-21.03.2018	Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)	DGfE Kongress: „Bewegungen“	Duisburg
16.03.2018	Arbeitskreis Qualitätssicherung und Evaluation der Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf)	16. Jahrestagung "Evaluation nutzen - Mut zu Entwicklungen"	Potsdam
14.03.2018	Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen"	WEBINAR: Finanzierung wissenschaftlicher Weiterbildung	WWW

Datum	Institution	Thema (Link)	Ort
12.-14.03.2018	Bundeszentrale für politische Bildung, Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings, Referat für Bildung und Sport der LH München, Pädagogisches Institut, im Netz	Digital ist besser!? Goldene Zeiten für Medienpädagogik, oder: Der Hype um digitale Bildung	Gauting
12.-13.03.2018	CHE Centrum für Hochschulentwicklung	Hochschulen als Anbieter von wissenschaftlicher und beruflicher Weiterbildung - Chancen, Risiken, Erfahrungen	Köln
06.-07.03.2018	Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.	DINI-Zukunftswerkstatt 2018 "Virtual & Augmented Reality. Ideen, Projekte und Einsatzszenarien in der Lehre"	Weimar
28.02.-02.03.2018	Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd)	dghd-Jahrestagung 2018: Hochschuldidaktik als professionelle Verbindung von Forschung, Politik und Praxis	Karlsruhe
28.02.-02.03.2018	Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere BAG WIWA in der DGWF	„Intergenerationalität an Hochschulen - Wunsch oder Wirklichkeit? Herausforderungen für die generationsübergreifende wissenschaftliche Weiterbildung Älterer“, Jahrestagung	Cottbus
22.02.2018	FH Südwestfalen	2. Blended Learning Kongress	Hagen
20.02.	Universität Trier und der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz	Digitale Transformation in der Hochschulbildung - E-Learning meets Bibliothek, Rechenzentrum und Co.	Trier
19.02.2018	Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH	ESF-Infotag „Öffnung von Hochschulen“ Offene Hochschule Niedersachsen	Hannover
20.-24.02.2018	Deutsche Messe	didacta 2018	Hannover

4.2 Aktuelle Veröffentlichungen

Die nachfolgend aufgeführte Literatur gibt einen ausgewählten Überblick über aktuelle Veröffentlichungen im Bereich der wissenschaftliche Weiterbildung und angrenzenden Themenfeldern.

Titel	Abstract
<p>Akademische Weiterbildung für IT-Fachkräfte. Best Practices und Lessons Learned für das E-Learning, die Didaktik und die Gestaltung von berufsbegleitenden Anrechnungsstudiengängen.</p> <p>Städler, Michael; Zobeltitz, André von; Linke, Knut; Seger, Mario; Blochberger, Eva; Huck, Sophie et al. (2018), ISBN 9783746067544</p>	<p>Im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ wurden an der Hochschule Weserbergland in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie der TU Darmstadt spezielle Anrechnungsstudiengänge für IT-Fachkräfte entwickelt und erprobt. Dieses Buch fasst wesentliche Erkenntnisse der verschiedenen Projektbeteiligten im Sinne von Best Practices und Lessons Learned zum Ende der ersten Förderphase zusammen. Quelle: https://bit.ly/2q7cx8S</p>
<p>Arbeitsgestaltung für Industrie 4.0.</p> <p>Eine Herausforderung für die wissenschaftliche Weiterbildung.</p> <p>Fünfhaus, Annika; Bugaj, Marcelina; Hartmann, Ernst A. (2018)</p> <p>Online verfügbar unter: https://www.iit-berlin.de/de/publikationen/arbeitsgestaltung-fuer-industrie-4.0/</p>	<p>Industrie 4.0 wird künftig Produktionssysteme ermöglichen, die sich immer stärker selbstständig steuern und zu optimieren. Dies geschieht mithilfe intelligenter, digital vernetzter Systeme – die für direkte Kommunikation und Kooperation zwischen Menschen, Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkten sorgen. Dies hat Auswirkungen nicht nur auf Wertschöpfungsprozesse und Arbeitsorganisationsformen, sondern in der Konsequenz auch auf Anforderungen an Kompetenzen und Qualifikationen. Fragen nach den Veränderungen, die auf Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Kunden sowie die Aus- und Weiterbildung zukommen, werden in dieser iit perspektive diskutiert.</p>
<p>Beiträge zur Hochschulforschung 3-4 2017. Thema: Neue Formen der Governance in Hochschulen und Forschungseinrichtungen.</p> <p>IHF - Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung</p> <p>Online verfügbar unter: http://www.ihf.bayern.de/uploads/media/3-4_2017_gesamt.pdf</p>	<p>Das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) veröffentlicht einige wichtige Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung zum Thema „Neue Formen der Governance in Hochschulen und Forschungseinrichtungen“, die im April 2016 in München stattfand. Inhaltliche Schwerpunkte lagen auf den Themen Wettbewerb in und zwischen Hochschulen, Verhältnis zwischen akademischer Selbstorganisation und hierarchischer Selbststeuerung durch Leitungsorgane sowie Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Steuerung.</p>
<p>Geschichte des Fernunterrichts in Deutschland</p> <p>Dieckmann, Heinrich; Zinn, Holger (2017), WBV Bielefeld</p>	<p>Wissen über die Entstehungsjahre und Einflüsse auf die Erwachsenenbildung ist ein wichtiger Baustein für das professionelle Selbstbewusstsein der jungen Disziplin. Die historische Aufbereitung des Themas Fernunterricht oder Distance Learning führt den Lesenden durch die Geschichte des Fernunterrichts in Deutschland, von seinen Anfängen bis in die 2000er-Jahre. Die Autoren werten Quellen und Archive von Institutionen und Organisationen des Fernunterrichts aus und beleuchten dabei auch die Geschichte des Fernunterrichts in der DDR unter konzeptionellen, organisatorischen und ideologischen Aspekten. Quelle: https://www.wbv.de/shop/themenbereiche/erwachsenenbildung/shop/detail/name/ /0/1/6004568/facet/6004568////////nb/0/category/166.html</p>

Titel	Abstract
<p>Handbuch E-Learning. Lehren und Lernen mit digitalen Medien.</p> <p>Arnold, Patricia; Kilian, Lars; Thillosen, Anne; Zimmer, M. Gerhard (2018), 5. überarb. Aufl. utb. ISBN 978-3-8252-4965-6</p>	<p>In der 5. Auflage des Standardwerkes wurden alle Themen aktualisiert und ergänzt. Das Handbuch ist ein vollständiges Kompendium der Didaktik des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien in allen Bildungsbereichen von der Schule bis in die Weiterbildung. Es thematisiert alle Aspekte der Planung, Produktion, Implementierung, Durchführung, Evaluation und Qualitätssicherung erfolgreicher E-Learning Angebote. Der Band stellt zukunftsweisende Konzepte für den Aufbau und die Entwicklung virtueller Lehr- und Lernumgebungen vor. Schwerpunkte sind: Gestaltung von Bildungsräumen und Bildungsressourcen, Didaktik des E-Learning, Entwicklung der medialen Kompetenzen und Prüfung erreichter Lernerfolge. Quelle: https://www.wbv.de/shop/themenbereiche/erwachsenenbildung/shop/detail/name/_/0/1/6004194c/facet/6004194c/nb/0/category/963.html?pk_campaign=Newsletter&pk_kwd=5442</p>
<p>Hochschul-Bildungs-Report 2020. Höhere Chancen durch höhere Bildung?</p> <p>Jahresbericht 2017/18 – Halbzeitbilanz 2010 bis 2015, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.; McKinsey & Company, Inc. (Hg.) (2017)</p> <p>Online verfügbar unter http://www.hochschulbildungsreport2020.de/download/file/fid/154</p>	<p>Das deutsche Hochschulsystem ist in den vergangenen fünf Jahren internationaler, durchlässiger und heterogener geworden. Aber: Der Wandel hin zu einem digitalen, flexiblen und optimal berufsvorbereitenden System ist noch nicht geschafft. Das ist die Zwischenbilanz des Hochschul-Bildungs-Reports, den der Stifterverband und die Unternehmensberatung McKinsey gemeinsam seit fünf Jahren herausgeben. Die aktuelle Ausgabe des Reports mit dem Schwerpunkt „Chancengerechte Bildung“ wurde am 20. November 2017 vom Stifterverband und McKinsey & Company veröffentlicht. „Unser Hochschulbildungssystem bewegt sich grundsätzlich in die richtige Richtung, aber nicht schnell genug“, erläutert Volker Meyer-Guckel, der stellvertretende Generalsekretär des Stifterverbandes die Entwicklung.</p>
<p>Interdisziplinäre Studienprojekte gestalten. Aus der Praxis für die Praxis</p> <p>Dirsch-Weigand, Andrea (2018), WBV, Bielefeld, ISBN 978-3-7639-5917-4</p> <p>Online verfügbar unter: https://www.wbv.de/openaccess/themenbereiche/hochschule-und-wissenschaft/shop/detail/name/_/0/1/6004630w/facet/6004630w////////nb/0/category/1148.html</p>	<p>In dem Praxisband werden Konzepte und praktische Umsetzung von fachbereichsübergreifenden Studienprojekten dokumentiert. Grundlage ist das Know-how aus über 30 interdisziplinären Projekten für 10.000 Studierende an der Technischen Universität Darmstadt. Die Publikation wendet sich an Lehrende, Hochschuldidaktiker sowie Lehr- und Studiengangentwickler. Das Autorenteam führt in das didaktische Konzept ein und erläutert die Gestaltung interdisziplinärer Wochen-, Semester- und Kleingruppenprojekte. Schwerpunkte der weiteren Kapitel sind die Qualifizierung von Studienprojekt-Tutoren sowie der strukturelle Rahmen für die flächendeckende Einführung von interdisziplinären Studienprojekten. Zahlreiche Übersichten, Checklisten, Beispiele und Vorlagen erleichtern die Umsetzung in die Praxis.</p>

Titel	Abstract
<p>Ländermonitor berufliche Bildung 2017. Leistungsfähigkeit und Chancengerechtigkeit - ein Vergleich zwischen den Bundesländern.</p> <p>Seeber, Susan; Baethge, Martin; Baas, Meike; Richter, Maria; Busse, Robin; Michaelis, Christian (2017), ISBN 978-3-7639-5936-5</p> <p>Online verfügbar unter: https://bit.ly/2uOolvN</p>	<p>Wie chancengerecht und leistungsfähig ist die berufliche Bildung in Deutschland? Anhand von Indikatoren vergleicht die Studie das gesamte Berufsausbildungssystem in Deutschland, von der dualen und vollzeitschulischen Ausbildung bis zum Übergangssystem. Die Ergebnisse zeigen, dass in allen Bundesländern die Zahl der Ausbildungsplätze und die Zahl der Ausbildungsbewerber/-innen sinken. Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder ohne deutsche Staatsangehörigkeit haben Probleme bei der Suche nach einer Lehrstelle oder einem Platz in einer Fachschule. Im Vergleich der Bundesländer spielt der Wohnort eine wichtige Rolle, da die Bildungssysteme der Länder auch in der beruflichen Ausbildung unterschiedlich aufgestellt sind. Der Ländermonitor macht Handlungsbedarfe der Bildungspolitik auf Bundes- und Landesebene sichtbar und stellt Lösungsmöglichkeiten vor. Grundlage der Studie sind statistische Daten des Bundes und der Länder, der Bundesagentur für Arbeit und des Bundesinstituts für Berufsbildung, die von einer Autorengruppe unter Leitung des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen ausgewertet wurden.</p>
<p>Öffnung von Hochschulen. Impulse zur Weiterentwicklung von Studienangeboten.</p> <p>Buß, Imke.; Erbsland, Manfred; Rahn, Peter; Pohlenz, Philipp (2018), VS Verlag für Sozialwissenschaften, ISBN 978-3-658-20414-3</p> <p>Online verfügbar unter: http://www.springer.com/de/book/9783658204143</p>	<p>Die Autorinnen und Autoren beleuchten die Anforderungen an die Gestaltung von Studium und Lehre insbesondere für nicht-traditionelle Studierende aus den Blickwinkeln der Didaktik und der Studienstruktur, wie z. B. E-Learning, der zeitlichen Gestaltung etc. Es werden Impulse gegeben, wie in grundständigen und konsekutiven Studiengängen deren Belange berücksichtigt werden können. Der Sammelband entstand aus dem Projekt „Offenes Studienmodell Ludwigshafen“ heraus. Er wird von der Projektleitung und der wissenschaftlichen Begleitung dieses Projektes der Hochschule Ludwigshafen sowie von Prof. Dr. Philipp Pohlenz herausgegeben.</p>
<p>Open Educational Resources (OER): Eine Hilfestellung für digitales Lehren und Lernen</p> <p>Hirsch, Nele; Rupprecht, Christina; Weizmann John H. (2018), DIHK Verlag. ISBN 978-3-947053-04-9</p>	<p>Leitfaden für Dozentinnen und Dozenten der beruflichen Weiterbildung. Quelle: https://www.dihk-verlag.de/Open-Educational-Resources-OER-Eine-Hilfestellung-digitales-Lehren-Lernen.html</p>
<p>Selbstlernangebote und Studienunterstützung.</p> <p>Arnold, Rolf; Haberer, Monika; Lermen, Markus (2018), 3. Aufl.: Schneider Hohengehren, ISBN 3834017531</p>	<p>Der Sammelband stellt aktuelle Konzeptions- und Umsetzungsbeispiele zur Unterstützung des Studienverlaufs und der überfachlichen Kompetenzentwicklung vor. Die hier im Fokus stehenden Maßnahmen und Lehr-Lern-Formate repräsentieren unterschiedliche Modelle der Angebotsintegration in den hochschulischen Lehrbetrieb und berücksichtigen die Förderung von Selbststeuerungsprozessen in der Angebotsgestaltung. Gleichzeitig wird in konzeptionellen Überlegungen und Anwendungsbeispielen die Bedeutung der Unterstützung von Wissenschaftlichkeit thematisiert. Die Tagungsbände „Offene und kompetenzorientierte Hochschule“ (Band I) und „Lernarchitekturen und (Online-) Lernräume“ (Band III) sind ebenfalls im Schneider Verlag Hohengehren erschienen. Quelle: https://buch-finder.de/buecher/selbstlernangebote-und-studienunterstuetzung/</p>